



Heiliger Bimbam

Sinnvoller leben mit
Roland Diethelm,
Pfarrer in Zürich

Gott ist ein Gerücht

Brauchen wir Gott?

Hans Kaspar, Arlesheim

Die grosse Erzählung der christlichen Religion – von der Schöpfung bis zur Apokalypse, die Sendung des Gottessohnes auf die Welt und die Errettung der Menschheit – ist auf den Status von Folklore oder eines Gerüchtes gesunken. Das Gerücht von Gott hält sich hartnäckig. Besonders in Zeiten der Verunsicherung sehnen sich viele nach ihm. Wer sich aber traut, im Brustton der Überzeugung von Gott zu sprechen, den schauen die Leute scheel an. Was nimmt sich der heraus, der sich aus der allgemeinen Verunsicherung herausnimmt! Die Welt ist mit der Aufklärung seit 300 Jahren mündig geworden. Mündig ist, wer die Gesetze versteht, nach denen seine Welt und er selbst funktionieren. Mündig ist, wer Verantwortung für sich übernehmen will. Doch, wer erklärt uns heute, wie die Welt funktioniert? Die Romantiker, welche der Schweiz des Mittelalters nachtrauern? Jene Ökonomen und Journalisten, welche die Krisen, die über uns hinwegziehen, mit Namen versehen? Mich lässt der Eindruck nicht los, dass die alten Götter immer wieder in neue Masken fahren und verhindern, dass wir selber für die Gestaltung unserer Welt Verantwortung übernehmen. Als Christ glaube ich an einen Gott, der ohnmächtig werden konnte, um diese Welt zu retten.

info@rolanddiethelm.ch

Heute spinnen sie gar noch etwas mehr

STEUERSTREIT → Die Verbalattacken werden härter. Deutsche Politiker wollen Haftbefehle für uns.

karin.mueller
@ringier.ch

Seit der Strafanzeige der «Bild»-Zeitung gestern gegen unsere Justizministerin artet der Steuerstreit in einen Verbalkrieg zwischen den beiden Ländern aus. Und nun wirft unsere gestrige Schlagzeile «Die spinnen, die Deutschen» Wellen in Deutschland. **«Bild» publiziert heute unsere gestrige Titelseite** und zitiert Natalie Rickli (SVP), die gestern von einer «Hetzkampagne der deutschen Linken gegen die Schweiz» sprach. Mit ihren Haftbefehlen habe die Schweiz ins «texanisch-mexikanische Repertoire» gegriffen.

«Krieger gegen Krämer» titelt die deutsche Tageszeitung (Taz). «Politik, Medien und Parteien in Deutschland und der Schweiz liefern die quasireligiöse Liturgie zum Kult ums helvetische Allerheiligste: das Bankgeheimnis», heisst es etwa. Und weiter: «Wenn sich Berlin ebenfalls auf diesen Weg begibt, blühen muntere Tage: **Morgen schon werden Josef Ackermann und alle anderen Schweizer Banker in Frankfurt und Berlin präventiv eingebuchtet.** Damit bekäme der Streit den Charme eines Westerns ganz ohne Pistolen und Kavallerie.»

Der deutsche SPD-Parteichef Sigmar Gabriel fordert heute eine härtere Gangart. **Gabriel will, dass die deutschen Ermittlungsbehörden in Zukunft gezielt gegen Schweizer Banken vorgehen.** Vorstellbar sei auch, dass der Generalbundesanwalt mit den Ermittlungen betraut werde. Gabriel in «Bild»: «Kreditinstitute, die sich der Beihilfe zur Steuerhinterziehung schuldig machen, können von uns belangt werden, auch wenn sie im Ausland sitzen und das Delikt dort begangen wurde.» Das deutsche Strafgesetz sehe dafür Haftstrafen von bis zu zehn Jahren vor.

Trotz aller Debatten unterzeichnen heute Nach-

mittag die verantwortlichen Regierungsvertreter der Schweiz und Deutschlands das umstrittene Steuerabkommen. Noch am Vormittag titelte «handelsblatt.de», dass die SPD die Einigung im Schweizer Steuerstreit blockieren will. **Auf «welt.de» erklären Politiker: «Deutschland sollte Haftbefehle beantragen.»** Der Vorsitzende

der Deutschen Steuerwerkschaft nannte das Schweizer

Vorgehen ein absurdes Schauspiel. «Folgt man der Schweizer Logik, müssten der nordrhein-westfälische Finanzminister Norbert Walter-Borjans und Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble angeklagt werden.» ●

Schweiz bediene sich Wildwest-Methoden.

Männer wollen sich binden

KLISCHEE → Kaum zu glauben: Geht es um die grosse Liebe, geben Männer alles, um sich zu binden.

Das Vorurteil, Männer hätten Angst vor zu viel Nähe und würden an einer veritablen Bindungsphobie leiden, scheint widerlegt.

Eine Umfrage bei 12 000 Frauen und Männern zeigt, dass **Mann für die richtige**

Frau nahezu jede Verpflichtung eingehen würde, egal ob Heirat, Kinder oder Zusammenziehen. 72 Prozent der befragten Männer würden mit ihrer Liebsten zusammenziehen, 55 Prozent würden für immer Treue schwören. Auch

bei der Zukunfts- und Familienplanung sind die Männer nicht zurückhaltend: **52 Prozent wären für die Ehe und 41 Prozent für Nachwuchs bereit.**

Dieses Ergebnis wird vor allem Frauen überraschen. Normalerweise lernen sie schon früh, dass Männer meist unwirisch reagieren, wenn sie sich betreffend Zusammenziehen oder gar Ehe unter Druck gesetzt fühlen. Fazit: Viele Männer sind offenbar besser als ihr Ruf. «Das Geheimnis, Männer derart aus der Reserve zu locken: **«Es muss die grosse Liebe sein»**, erklärt Diplom-Psychologin Lisa Fischbach der Internetplattform ElitePartner. «Eine solche Partnerin verleiht eben wirklich Flügel. Dann werden aus Lippenbekenntnissen auch echte Taten.» Seine Anpassungsbereitschaft sei ein guter Gradmesser, wie viel ihm diese Liebe wirklich bedeutet.

kmu



Reisen nach Griechenland
Wegen Wirtschaftskrise billiger.

Preise für Hellas-Ferien sinken

KRISE → Das neue Ferienpreis-Barometer von Holidaycheck.ch zeigt: Die Preise für Pauschalreisen nach Griechenland sanken im Buchungsmonat März ungewöhnlich stark. Laut dem Reiseportal bezahlten Urlauber im Schnitt aller Griechenland-Reisen bei gleicher Aufenthaltsdauer **6 Prozent weniger als im März 2011. Sommerferien auf Kreta kosten etwa über 11 Prozent weniger als im Vorjahr. Teurer wurden dagegen Reiseziele wie Ägypten und die Türkei.** uro



Traumhochzeit
Grosser Wunsch der Frauen. Eher Stress für Männer.